GRUND SCHULE HEIMERTINGEN

Informationen zum Schulanfang

Schulaufnahme

- Schulpflichtig sind alle Kinder, die vor dem 30. September 2027 sechs Jahre alt werden oder bereits einmal von der Aufnahme in die Grundschule zurückgestellt wurden. Eine Zurückstellung ist in begründeten Fällen möglich, die Entscheidung trifft die Schulleitung.
- Kinder, die zwischen dem 01.07. und dem 30.09. 2021 geboren sind, fallen in den sog. Einschulungskorridor. D.h. die Eltern können entscheiden, ob sie ihr Kind einschulen wollen, auch hier entscheidet letztlich die Schulleitung über die Schulfähigkeit.
- Kinder, die in den Monaten Oktober, November und Dezember 2021 geboren worden sind, können auf Antrag der Eltern zum Schulbesuch angemeldet werden.
  Voraussetzung für die vorzeitige Schulaufnahme ist die körperliche, geistige und soziale Entwicklung des Kindes, die einen erfolgreichen Unterrichtsbesuch erwarten lässt.
- Im Zweifelsfall wird die Schulfähigkeit überprüft (auf Ihren Wunsch hin, nach Aussage des Kindergartens oder auf Empfehlung von Seiten der Schule). In einer Kleingruppe wird ein sog. Schulspiel durchgeführt. Dabei zeigen die Kinder spielerisch, wie sie an Aufgaben herangehen und lösen.

Die Schuleinschreibung findet am Dienstag, den 09.03.2027 statt.

Was ändert sich mit dem Schuleintritt?

- Ein neuer Tagesablauf muss sich einspielen: früher aufstehen, pünktlich und zuverlässig sein, längere Trennung vom Elternhaus, Erledigen der Hausaufgaben am Nachmittag
- Verarbeiten von vielen neuen Eindrücken: neue Bezugspersonen, viele fremde Kinder, eine große Gruppe in einem Raum, ein neues Gebäude, ein neuer Schulweg, eine Fülle von Informationen, Anweisungen und Regeln
- Mehr Eigenverantwortlichkeit für sich und seine Schulsachen

Schulfähigkeit

- Wir sprechen heute nicht mehr von Schulreife, sondern von Schulfähigkeit. Dieser Begriff beinhaltet alles, was das Kind von Geburt an bis heute gelernt hat, zum Teil durch spezielle Anlagen, Begabungen, Neigungen, aber vor allem auch durch die Anregungen und Unterstützung seiner Umwelt.
- Lernen ist ein lebenslanger Prozess und verläuft völlig unterschiedlich, über verschiedene Kanäle, ganz gezielt und absichtlich, aber auch durch Nachahmung, durch Versuch und Irrtum, durch eigene Erfahrungen. Was neu gelernt wird, muss mit bereits Gelerntem verknüpft und in Beziehung gebracht werden.
- Es geht nicht um Einzelwissen oder einzelne Fertigkeiten, sondern um die ganzheitliche Persönlichkeit und Entwicklung des Kindes im körperlichen, geistigen, seelischen und sozialen Bereich.

Welche Bereiche sind für das Lernen in der Schule wichtig?

- **Sozialverhalten**
  Dazu gehört das Einordnen in die Klassengemeinschaft, der Umgang mit den Mitschülern, zum Beispiel Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme, Toleranz, Einhalten von Regeln, Einfühlungsvermögen, Verhalten in Konfliktsituationen. Wichtig ist aber auch ein positives Selbstwertgefühl, Zutrauen zu seinen eigenen Fähigkeiten, die seelische Belastbarkeit, der Umgang mit Erfolg und Misserfolg, mit Enttäuschungen und Frustration.
- **Lern- und Arbeitsverhalten**
  Dazu gehören Interesse und Motivation, Offenheit, Lernbereitschaft, Konzentration und Ausdauer, Auffassungsgabe, Denkfähigkeit, Sorgfalt und Genauigkeit, Selbständigkeit, Arbeitstempo, Merkfähigkeit
- **Voraussetzungen für Lernen**
  Sprechen, genau hinschauen, genau hinhören, beobachten, Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen, Mengen erfassen, logische Schlüsse ziehen, Fein- und Grobmotorik

Wie können Eltern jetzt gut unterstützen?

- Über die Schule informieren, von der eigenen Schulzeit erzählen, aber nicht mit der Schule drohen, es muss nicht Unterricht vorweggenommen werden oder etwas auswendig eingepaukt werden, sondern Grundfertigkeiten sollen angebahnt werden
- Fördern und Stärken der kindlichen Wissbegier, der Eigentätigkeit, des Selbstwertgefühls und der Selbständigkeit
- Zeit nehmen und Interesse zeigen für das Kind
- Vielfältige Erfahrungen möglich machen, z. B. erzählen, gemeinsam etwas unternehmen, zusammen spielen, bauen, basteln, malen, singen, musizieren, Sport treiben, sammeln, backen, kochen, viel Bewegung an der frischen Luft, Bücher anschauen und vorlesen usw.
- Bei Störungen frühzeitig Fachkräfte aufsuchen, z. B. Logopäden, Ergotherapeuten
- Mit dem Schulweg bekannt machen
- Praktische Fertigkeiten können eingeübt werden, z. B. an- und ausziehen, Umgang mit Knöpfen und Reißverschlüssen, Schuhe binden, allein auf die Toilette gehen, den Schulranzen auf den Rücken nehmen, den Stift richtig halten, kleben, radieren, umblättern, ausmalen, schneiden
- Rituale machen sicher und nehmen die Angst vor Unbekanntem
- Bei der Erziehung Grenzen setzen und auf Einhaltung von Regeln achten

Der Schulanfang soll gelingen

Wir wollen den Übergang vom Kindergarten in die Schule erleichtern

- Durch Austausch und Kooperation zwischen unserer Schule und den Kindertagesstätten
- Durch eine kindgemäße Gestaltung der Schuleinschreibung und des Anfangsunterrichts
- Durch Einladungen zu unseren Festen und Feiern an der Schule
- Durch Schulbesuch der Vorschulkinder
- Durch frühzeitiges Kennenlernen des Schulgebäudes und Schulgeländes
- Durch Patenschaften und Unterstützung größerer Schüler

Für die Entwicklung und den Schulerfolg jedes einzelnen Kindes sind der Austausch und eine gute Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Eltern wichtig.